

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

22 (26.1.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-475778)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für die Zeit vom 17. bis 31. Januar 20 Pfennig frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Poststraße Nr. 70) 25 Pfennig, durch die Post bezogen für den Monat 1. Januar 3.00 Goldmark.

Republik

Preis 15 Pfennig

Russen-Grundpreis: Millimeter-Zelle od. deren Raum für 300-300-300 Millimeter und Langend 5 Pf., Familienpreis 3 Pf., für Russen auswärts. Inzerenten 7 Pf., 1. Reklame 3. Millimeter-Zelle 25 Pf., Goldmark bei sofortiger Bezahlung zu dem am Zahlungs-Tage lebenden amtlichen Berliner Brief-Kurs

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58
Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 26. Januar 1924 * Nr. 22
Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Helfferichs Werk - eine Legende.

Die Deutschnationalen, die, als Landhändler kollimiert, im Bunde mit den Reichsverbändlern der Industrie auf die Leitung der Rentenbank entscheidenden Einfluß haben, sehen den Kampf um die Reichsbank fort. Sie haben die Hoffnung, den Reichsbankpräsidenten Schädt durch einen Verleumdungskampagnen zu beiseiten, noch nicht aufgegeben. Unterdes sorgen sie mit allen Mitteln der Kallidone, an der sich auch Herr Helfferich persönlich beteiligt, für den Ruf Helfferichs. Er, als der Leiter der Währung, ist natürlich der einzig mögliche Reichsbankpräsident. Darum wagt er mit Schädt, damit Herr Helfferich sich auf seinen Weg mache — zur Freude der Schwerindustrie, der Landwirte, und der anderen Inflationsgewinnler, aber auch zur Freude des einzigen, freisinnigen Inflationsoberleiters, des Reichsbankdirektors.

Deshalb ist es notwendig, Helfferichs Wert nüchtern zu überschätzen. Werde aber wollen wir daran erinnern, daß Helfferich und seine Parteifreunde nicht immer so ehrgeizig waren. Wie reden jetzt nicht von der Schuld Helfferichs, der das Haupt der Steuererweiterer im Reichstag gewesen ist und allen Steuererhöhungen und Auflagen zur Sanierung der Finanzen und zur Stabilisierung der Währung stets entgegengetreten ist. Helfferich ist die Sanierung für unmöglich erklärt, solange der Kredittvertrag bestünde, und die Stabilisierung für ausgeschlossen, da Deutschlands Wirtschaft, Handels- und Zahlungsbilanz passiv wäre. Wir wollen auch nicht davon sprechen, daß Helfferich sich während der großen Reichsbankpolitik der Sozialverleumdung hingeworfelt hat. Aber erinnern möchten wir daran, daß Helfferich im Reichstag den Finanzminister Hilferding angegriffen hat, weil er sein Werk seines Inhalts berauben hätte. Wie entfernt, sich mit der Rentenbank damals zu identifizieren, lehnte Herr Helfferich ausdrücklich die Verantwortung ab, die er heute in Anspruch nimmt. Ebenso erklärte damals die „Reutsche Tageszeitung“ ausdrücklich, daß die Deutschnationalen Partei nach den Verhandlungen, die Hilferding am Werke Helfferichs vorgenommen hat, die Verantwortung ablehnen müßte; die neue Währung hätte nichts mehr mit der ursprünglichen Helfferichs Idee zu schaffen. Heute, wo die Stabilisierung gelückt ist, sind die Deutschnationalen und Herr Helfferich plötzlich so verantwortungsbewußt geworden, daß sie am liebsten niemand anderem mehr an der Verantwortung teilnehmen lassen wollen. Nur einen kleinen Vorbehalt machen sie als verlässliche Politiker. Falls es schief gehen sollte, so wird ihnen die Idee nicht die Rentenbank schuldig sein, sondern die unwürdige Politik der Regierung. Helfferichs Ruf ist durch diesen von ihm selbst gefundenen Dreck auf alle Fälle gelichtet.

Man kann aber leicht nachweisen, daß der Plan Helfferichs weder die Finanzsanierung noch die Währungsverbesserung bringen konnte, sondern erst gerade dadurch möglich waren, daß man die Grundgedanken Helfferichs nicht vermissen ließ. Helfferich hat nicht die Rentenbank als neue Währung vorgeschlagen, sondern die Roggenpfund-Mark. Der Wert seiner Goldmark, der Roggenmark, wäre abhängig gewesen von den schwankenden Notierungen der Berliner Roggenbörsen. In den letzten beiden Monaten schwankte zum Beispiel der Roggenpreis um circa 10 Prozent, zwischen 6,40 und 8,50 Mark. Die Roggenmark wäre also kein fester, sondern ein schwankendes Wertmesser gewesen. Dieses so stark schwankende Geld, dessen Schwankungen nach völlig unerkennbar gemessen wären, müßte sich für die Wirtschaft als unbrauchbar erweisen. Industrie und Handel wären, um sich vor Verlusten zu schützen, genötigt gewesen, ihre Gelder möglichst rasch in Dollars oder Waren umzuwandeln. Die Zweifelsfrage hätte sich nicht vermindert; die Frucht aus der Roggenmark wäre fast ebenso erfolgt wie die aus der Papiermark, die Umlaufgeschwindigkeit der Roggenmark wäre unvorstellbar groß gewesen, nicht viel geringer als die Umlaufgeschwindigkeit der Papiermark. Das hätte die Umlaufgeschwindigkeit bedeutet, der Zirkulation einen Betrag in der Höhe von 1,2 Milliarden Rentenmark zuzuführen. Denn infolge des raschen Umlaufs wäre das Zirkulationsbedürfnis schon durch die Zuführung von 200-300 Millionen überfüllt worden. Die Aufnahmeleistung der Zirkulation für einen Milliardenbetrag war aber die Voraussetzung dafür, daß das Reich diese Summe als Leihgelder erhalten könnte, um dann auf die weitere Papiergeldemission verzichten zu können. Mit der Helfferichschen Roggenmark wäre also die Stabilisierung der Währung überhaupt nicht erreicht worden, weil der ihr zugrunde liegende Wert ein durchaus schwankender war. Infolgedessen war es ebenfalls unmöglich, die Finanzen in Ordnung zu bringen. Das Reich hätte entweder die Zahlungen ganz einstellen müssen, was unmöglich ist, oder es hätte weitere Papiergeld fabriziert und damit sofort das Helfferich-Geld entwertet. Das wäre die unausweichliche Folge des Verfalls Helfferichs gewesen.

Denn Helfferich kann also von Glück sagen, daß dieses Hauptwerk seines Verfalls nicht angenommen und er so vor einer Ruinenlampe gerettet worden ist, die ihm jetzt in Unglück oder Mißlingen, in Deutschland freilich sehr seltenen, noch immer nicht erloschen geblieben ist. Gerade dieses Glück jedoch Helfferich hat aber Helfferich mit größerer Fähigkeit verdient.

Regierung - Reichstag - Ermächtigungsgesetz

Zum soundsovielten Male!

(Eigene Drahtmeldung.) Der Justizminister hat eine Verfügung gegen die Freireisereise erlassen, in der er den Staatsanwaltschaften empfiehlt, besonders gegen die nach der Stabilisierung der Mark freigelegenen wirtschaftlichen Einzelitäten mit aller Energie einzuschreiten. Die Staatsanwaltschaften der Provinz, abgesehen von der, sollen die Strafverfolgungsbehörden prüfen, ob für die Mark eine ergebnismäßige Verfügung besteht und ob der Markpreis imangehalten ist. Als Markpreis gelten nach der Verfügung der Justizminister die unter amtlicher Verwaltung bekanntgemachten Börsen- und Notenkurse. Es sind für gewisse Artikel, wie Kartoffeln, Milch und Butter, sogenannte Notierungskommismissionen einzubürgert. In deren Notierung, der sogenannte Notierungsbüchel, unter bestimmter Verantwortung durch die Behörden zu verwenden. Belehrt für eine Ware eine Notierung oder hat eine Ware ihrer Eigart wegen keine Notierung, so sind nach den Richtlinien der Verfügung bei der Prüfung der Angelegenheit des Preises die individuellen Angelegenheiten sorgsam zu legen.

Berichterstatter-Kombinationen.

(Pariser Eigenmeldung.) Trotz der außerordentlichen Jurisdiction, deren sich die Mitglieder der beiden Sachverständigenausschüsse bedienten, werden von der Seite der Presse und insbesondere von den hier erschienenen amerikanischen Blättern täglich insinuationen angelegt, die die Vertrauenswürdigkeit über den Stand der Arbeiten in den Sachverständigenausschüssen verbreitet. Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß diese Insinuationen gegenüber, die in Wirklichkeit nicht anders sind als willkürliche Denunziationen, größte Beachtung am Platze ist. Dies gilt auch von dem am Freitag vom „New York Herald“ veröffentlichten Bericht, wonach der erste Sachverständigenausschuss am Donnerstag zu der Besetzung gelangt sei, bei der Beirater in Deutschland heute die niedrigste von allen europäischen Ländern sei und durch eine entsprechende Erhöhung die Einnahmen gesteigert werden können, daß sowohl die für die Notwendigkeit geltenden als auch die für die Wirtschaften erforderlichen Mittel ausreichen werden könnten. Weiter heißt es, daß die Komitee eine schärfere Denunziation der Privatbanken und vor allem der Eisenbahnen zu den Kosten des Reiches in Aussicht genommen habe. Tatsache ist, daß die Sachverständigen sich am Freitag zum ersten Mal endlich mit der Frage der Eisenbahnen beschäftigt, aber nach keiner Richtung ergiebt haben. Die dem Reich aus finanziellen Gründen, die privaten Banken der Bank aus Besorgnis der Reichsfinanzen herausgesehen, ist, wie sich denken läßt, Nullus.

Nieder mit Koalitionen und Streikrecht.

(Eigene Meldung aus München.) Der Generalstaatskommissar hat eine Anordnung erlassen, wonach Streiks wie auch Auspöcherungen in Kranenfabriken, in landwirtschaftlichen Betrieben während der Saat und Ernte, im öffentlichen Verkehr und sonstigen lebenswichtigen Betrieben verboten werden. Verhandlungen werden mit Anfangs und Nachmittags erachtet. Todesstrafe tritt in den Fällen ein, wo durch die Streiks das Leben eines Menschen verursacht werden ist. Mit diesen Streifen wird auch gefügt, wer einen Streik, Ausschlag oder Arbeiter der selben Art wegen seiner Arbeitswilligkeit, wegen seiner politischen Gesinnung und Organisation mißhandelt, bestraft oder wirtschaftlich schädigt.

Die preussische Grundsteuer.

(Eigene Drahtmeldung.) Nach der Ausräumung der preussischen Grundsteuer sind ununterbrochen Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien statt. Während die Sozialdemokraten, Demokraten und Volkspartei — die letztere mit Rücksicht auf den vormaligen Reichsfinanzminister — unbedingt an der Grundsteuer festhalten, wird von den Deutschnationalen und dem im preussischen Landtag, landwirtschaftlichen Zentrum gestanden. Da die Grundsteuer mit ihrem Ertrag von 200 Millionen Goldmark die einzige Grundlage der preussischen Finanzen bildet, ist die Regierung entschlossen, unter Umständen die Vertrauensfrage zu stellen. Es besteht die Aussicht, daß demokratische Einflüsse die Möglichkeit zur Schaffung einer Verfassungsbasis geben.

Die emeritirte Regierung hat die in die militärischen Gewässer gefandenen Kriegsschiffe zurückverkehrt. Nach amtlichen Mitteilungen befindet sich kein deutscher Kriegsgeschwader mehr im Ostsee.

Auf Beschluß des Reichstages hat der Reichspräsident beschlossen, die Stadt Petersburg in Leningrad umzunennen.

Die Zahl der Todesopfer beiden Spannerkriegen beträgt bereits 15.

Der sächsische Minister Benckhoff ist von London kommend in Paris eingetroffen. Er hatte in London bereits eine Audienz mit MacDonald, in Paris erklärte er, daß er jetzt ein großes Kreuz Frankreichs bleiben werde.

Gerade die Abänderung des Helfferich-Projekts im eingehenden Punkt, für die Herr Helfferich die Verantwortung ablehnte und der sozialdemokratischen Finanzminister mit Regressen überschätzte, hat auf einem unbrauchbaren Weg eine unwiderstehliche Rückmeldung gemacht.

(Berliner Eigenbericht.) Die Regierungsparteien des Reiches hatten in diesen Tagen mit dem Reichsanwalt in Anwesenheit des Reichsfinanzministers eine eingehende Unterhaltung über die politische Lage und die Finanzlage des Reiches. Der Reichsanwalt vertrat die Auffassung, daß die Ermächtigung des Reichstages, nicht mehr notwendig ist, da die Regierung bei der Begründung des Gesetzes angeführten Arbeiten glaubt erledigt zu haben. Dr. Marx ist infolgedessen auch damit einverstanden, daß Anfang Februar bereits die Ausschüsse des Reichstages wieder zu setzen beginnen. Das Finanzamt soll jedoch nach dem allgemeinen Wunsch der Regierungsparteien vor der Bildung der Berliner Notierungskommismissionen eingetragene keine Notierungskommismissionen nicht zusammenzurufen. Bekanntlich haben darüber die bürgerlichen Parteien allein nicht zu bestimmen, sondern auch die Sozialdemokratie hat nach ein Wort mitzureden. An sich wäre es angebracht, daß Finanzamt des Reichstages während der Anwesenheit der Sachverständigen in Berlin nicht tagen zu lassen. Der gleiche Grund, der hierfür vorliegt, hat u. a. aber gleichzeitig auch Geltung in Bezug auf den Sachverständigenrat, der längst überfällig geworden ist und den ausländischen Delegierten höchstens zeigen kann, wie fruchtlos es in Deutschland um die Sachverständigenausschüsse ist. Vorläufig ist daher Dr. Helferich der zugehörige Reichsminister des Innern der einzige Gegner der Wiederherstellung der Sachverständigenausschüsse. Nach einem der Verhandlungen in Thüringen für die bürgerlichen Parteien (siehe Nummer, daß er unter feindlichen Umständen vor dem 10. Februar, also dem Wahltermin, seine Zustimmung zur Aufhebung des bestehenden Zustandes der Sachverständigen geben wird. Unter diesen Umständen muß sich die sozialdemokratische Partei festzureden, die notwendigen Schritte vornehmen.

Gefährdet ist Herr Jaxer vorläufig benach mit der Bildung, den Einmann-Verfahren, wie er vor der Revolution bestand, wieder einzuführen. Die bürgerlichen Parteien haben ihm einmütig eine Abgabe erteilt, so daß er sich entscheiden mußte, den bereits angekündigten Gegenstand zurückzugeben.

Keine Sitzung des Auswärtigen Ausschusses.

Die für den 31. Januar vorgesehene Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages kann nunmehr endgültig oblagert werden. Ein neuer Termin für diese Sitzung ist noch nicht festgesetzt worden. — Was zu erwarten war!

„Kampf bis aufs Messer“

(Eigene Meldung.) In der Berichtigung der Mitglieder des Reichstages in München führte Oberstaatssekretär Dr. Buttman u. a. aus, die Sachverständigen der Abrechnung, daß es verkehrt wäre, in dem kommenden Wahlkampf die Partei, die Partei der Sachverständigen lautet: „Kampf bis aufs Messer“ allen Parteien.“ Die letzten fünf Programme, sondern lediglich einen großen Aufzug zu den großen Aufträgen des Saltes. In Nürnberg ist unter dem Namen Deutsche Arbeiterpartei eine neue deutschsozialistische Organisation ins Leben gerufen worden, die ihre Zielsetzung an den politischen Wahlen anknüpft. Letztere dürfte wohl im Rahmen des sogenannten sozialistischen Blocks erfolgen.

Der unfähige Völkerbund.

In beiden Kammern des schwedischen Reichstages wurde der Antrag eingebracht, das Reichsteil wolle den Austritt Schwedens aus dem Völkerbund beschließen. In der Begründung des Antrages heißt es, der Völkerbund habe seine vollständige Unfähigkeit zur Vermittlung seiner Pläne erweisen. Unseres Erachtens ist es nicht der Völkerbund selbst, sondern der gegenwärtig in diesem herrschende Geist, der diesen völlig unfähig zu nützlich Arbeit werden ließe.

Die Botenstreifer bei Macdonald.

(Londoner Meldung.) Die Botenstreifer in Deutschland, Spanien, Belgien, Brasilien, Japan, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten wurden gegen in separaten Notierungen den Macdonald empfangen. Die Berichte der anderen ausländischen Staaten werden am Montag veröffentlicht werden. Macdonald hat seine Zeit verloren, alle Angelegenheiten, die in Verbindung mit dem Völkerbund stehen, unter die Verwaltung des Foreign Office zu stellen.

Der englische Streik geht weiter.

(Londoner Meldung.) Der Eisenbahnenstreik macht sich in der gesamten Industrie mehr und mehr fühlbar. Wenn in der Westküste Wales 2000 Bergarbeiter infolge des Eisenbahnstreiks zum Feiern gezwungen sein. Die Westküste der Eisenbahnen von Hull, die gegen den Willen der Zentralleitung dem Streik beigetreten war, hat am Freitag mit 122 gegen 39 Stimmen die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen. William Macdonald hat das Arbeitsministerium mit einer Garantie über den Streik beauftragt. Man glaubt, heraus zu kommen, daß die Regierung eine Vermittlungsaktion beabsichtigt.

Er hat die Regierung Streikeman-Differenz auf befristete angegriffen, weil sie auf Verzeihen ihres Finanzministers die Roggenmark ablenkte und auch die Uebertragungsbüro auf Gold abstellte. Nur dadurch war es möglich, die deutschen Wirtschaft eine in seiner Grundzüge stabile Geldmarkt zu Verfügung zu stellen, die überaus wirtschaftlich annehmbar ist, sich in der Zirkulation behaupten kann und nicht sofort in Werten oder Werten umgewandelt werden muß. Nur so konnte die

(Eigene Drahtmeldung.) Der Justizminister hat eine Verfügung gegen die Freireisereise erlassen, in der er den Staatsanwaltschaften empfiehlt, besonders gegen die nach der Stabilisierung der Mark freigelegenen wirtschaftlichen Einzelitäten mit aller Energie einzuschreiten. Die Staatsanwaltschaften der Provinz, abgesehen von der, sollen die Strafverfolgungsbehörden prüfen, ob für die Mark eine ergebnismäßige Verfügung besteht und ob der Markpreis imangehalten ist. Als Markpreis gelten nach der Verfügung der Justizminister die unter amtlicher Verwaltung bekanntgemachten Börsen- und Notenkurse. Es sind für gewisse Artikel, wie Kartoffeln, Milch und Butter, sogenannte Notierungskommismissionen einzubürgert. In deren Notierung, der sogenannte Notierungsbüchel, unter bestimmter Verantwortung durch die Behörden zu verwenden. Belehrt für eine Ware eine Notierung oder hat eine Ware ihrer Eigart wegen keine Notierung, so sind nach den Richtlinien der Verfügung bei der Prüfung der Angelegenheit des Preises die individuellen Angelegenheiten sorgsam zu legen.

Berichterstatter-Kombinationen.

(Pariser Eigenmeldung.) Trotz der außerordentlichen Jurisdiction, deren sich die Mitglieder der beiden Sachverständigenausschüsse bedienten, werden von der Seite der Presse und insbesondere von den hier erschienenen amerikanischen Blättern täglich insinuationen angelegt, die die Vertrauenswürdigkeit über den Stand der Arbeiten in den Sachverständigenausschüssen verbreitet. Es braucht wohl kaum betont zu werden, daß diese Insinuationen gegenüber, die in Wirklichkeit nicht anders sind als willkürliche Denunziationen, größte Beachtung am Platze ist. Dies gilt auch von dem am Freitag vom „New York Herald“ veröffentlichten Bericht, wonach der erste Sachverständigenausschuss am Donnerstag zu der Besetzung gelangt sei, bei der Beirater in Deutschland heute die niedrigste von allen europäischen Ländern sei und durch eine entsprechende Erhöhung die Einnahmen gesteigert werden können, daß sowohl die für die Notwendigkeit geltenden als auch die für die Wirtschaften erforderlichen Mittel ausreichen werden könnten. Weiter heißt es, daß die Komitee eine schärfere Denunziation der Privatbanken und vor allem der Eisenbahnen zu den Kosten des Reiches in Aussicht genommen habe. Tatsache ist, daß die Sachverständigen sich am Freitag zum ersten Mal endlich mit der Frage der Eisenbahnen beschäftigt, aber nach keiner Richtung ergiebt haben. Die dem Reich aus finanziellen Gründen, die privaten Banken der Bank aus Besorgnis der Reichsfinanzen herausgesehen, ist, wie sich denken läßt, Nullus.

Nieder mit Koalitionen und Streikrecht.

(Eigene Meldung aus München.) Der Generalstaatskommissar hat eine Anordnung erlassen, wonach Streiks wie auch Auspöcherungen in Kranenfabriken, in landwirtschaftlichen Betrieben während der Saat und Ernte, im öffentlichen Verkehr und sonstigen lebenswichtigen Betrieben verboten werden. Verhandlungen werden mit Anfangs und Nachmittags erachtet. Todesstrafe tritt in den Fällen ein, wo durch die Streiks das Leben eines Menschen verursacht werden ist. Mit diesen Streifen wird auch gefügt, wer einen Streik, Ausschlag oder Arbeiter der selben Art wegen seiner Arbeitswilligkeit, wegen seiner politischen Gesinnung und Organisation mißhandelt, bestraft oder wirtschaftlich schädigt.

Die preussische Grundsteuer.

(Eigene Drahtmeldung.) Nach der Ausräumung der preussischen Grundsteuer sind ununterbrochen Verhandlungen zwischen den Koalitionsparteien statt. Während die Sozialdemokraten, Demokraten und Volkspartei — die letztere mit Rücksicht auf den vormaligen Reichsfinanzminister — unbedingt an der Grundsteuer festhalten, wird von den Deutschnationalen und dem im preussischen Landtag, landwirtschaftlichen Zentrum gestanden. Da die Grundsteuer mit ihrem Ertrag von 200 Millionen Goldmark die einzige Grundlage der preussischen Finanzen bildet, ist die Regierung entschlossen, unter Umständen die Vertrauensfrage zu stellen. Es besteht die Aussicht, daß demokratische Einflüsse die Möglichkeit zur Schaffung einer Verfassungsbasis geben.

Die emeritirte Regierung hat die in die militärischen Gewässer gefandenen Kriegsschiffe zurückverkehrt. Nach amtlichen Mitteilungen befindet sich kein deutscher Kriegsgeschwader mehr im Ostsee.

Auf Beschluß des Reichstages hat der Reichspräsident beschlossen, die Stadt Petersburg in Leningrad umzunennen.

Die Zahl der Todesopfer beiden Spannerkriegen beträgt bereits 15.

Der sächsische Minister Benckhoff ist von London kommend in Paris eingetroffen. Er hatte in London bereits eine Audienz mit MacDonald, in Paris erklärte er, daß er jetzt ein großes Kreuz Frankreichs bleiben werde.

Gerade die Abänderung des Helfferich-Projekts im eingehenden Punkt, für die Herr Helfferich die Verantwortung ablehnte und der sozialdemokratischen Finanzminister mit Regressen überschätzte, hat auf einem unbrauchbaren Weg eine unwiderstehliche Rückmeldung gemacht.

Verehlung der deutschen Bevölkerung.

Die Ziffern, die im An- und Auswande über die Not der mißver-

Im Bezirk Wedding wurden am 31. Dezember 1923 bei einer

Die Zahl der Bevölkerung auf Unterstellungen angewiesen ist,

Durch die Armenpflege wurden im Dezember 1923 118 012

Ortenhaft ist der Umfang des Arbeiterelends. Nach den

Von den etwa 40 000 Schulfindern des Bezirks sind 25 000 (!)

Besonders groß ist die Not der schulfähigen Jugend, von der

Diese grauenvollen Ziffern zeigen die Vermögens- und die

Die Neuwahlen der preussischen Gemeinde-

Der preussische Senat hat durch Verabschiedung eines

Denkzettel für die Republik.

Wie aus Wien gemeldet wird, hat das Kabinett Benzelos

In Wien wurde der bürgerliche Sozialistenführer

Püngen zusammenbruch in Thüringen.

Aus Weimar wird berichtet: Wegen des Thüringischen

1. Die Kommission hat die Frage geprüft, ob die Ständemittel

2. Die Kommission hat weiter durch Besichtigung in die Häuser

3. Von ungefähren Einschätzungen der Thüringischen Stände-

4. Weitere Fälle angloisier Verordnungen vermehren die

Bei diesen Feststellungen der Untersuchungskommission ist eine

Bremen gegen den Reichsterror.

(Eigene Drahtmeldung aus Bremen.) Die

Die Trauerfeier in Moskau.

(Moskauer Meldung.) Die Beisetzung Lenin erfolgt

Der französische Außenhandel. Die französische Außenhand-

Der französische Außenhandel. Die französische Außenhand-

Das Festmahl der politischen Gefangenen.

In London fand dieser Tage das „Ex-Recluse“-Festmahl

des diplomatischen Corps einen Strich auf dem Wege ihrer,

Die Gewerkschaften gegen Luther.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes

Was geschieht mit Post und Eisenbahn?

Aus wirtschaftlichen und politischen Gründen sollen Eisen-

Die Not der Kriegsoffer.

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Der Reichstag hat den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Im preussischen Landtag den Antrag eingebracht, daß Ständ-

Ich hatt' einen Kameraden

Neueste Nummer erschienen!



LACHEN LINKS

DAS WITZBLATT DER REPUBLIK

18 Seiten Mehrfarbendruck

PREIS 25 PFENNIG

Zu beziehen durch

Paul Hug & Co., Rüstingen

Peterstraße 76

Jeden Freitag neu!

Neueste Nummer erschienen!

Großer vaterländischer Singfilm

Persönliches Mitwirken
namhafter Berliner Opernkräfte
sowie des beliebten

Füchtner Doppel-Quartett

Verstärktes Hausorchester!

Erstaufführung:

Dienstag, den 29. Januar 1924

6 Uhr und 8.30 Uhr

Deutsche

Lichtspiele.

371

SCHAUSPIEL-
HAUS

Sonntag, Sonntag
Vater Galtspiele
Theodor Weder

Dithello

Ab Montag:

Heimat

Schauspiel von
Subermann
Musik:
Günth
u. Winkler
(b. ehem. Volkstheater
Hannover)

Im Stadt-Café

beginnt heute abend 8.30 Uhr
der vorberühmte

Preisskat

Sonntag abend 8 Uhr:

Gesellschaftsskat

um die Meisterschaft von Rüstingen
und den letzten Ehrenpreis bei freiem Spiel,
Es lobet (sonntags) ein (556) H. Kneen.

LEDER!

Jeder Kunde kommt und wundert
sich über die vielen Auswahl
und die billigen Preise der
leistungsfähigen Lederfirma

J. A. Heymann

Rüstingerringstr. Nr. 5.

Jeden Sonntag:

Elysium. Grosser Ball.

Es lobet (sonntags) ein
Inhaber R. Müller. (554) R. Müller.

Jeden Sonntag:

Schützenhof Rüstingen.

Großer öffentlicher Ball!

R. Müller. Carl Görissen.

Wir verzinsen

Rentenmark-Guthaben

bei täglicher Fälligkeit mit

6%

und bei mindestens einmonatlicher
Festlegung unter

Zusicherung voller Wertbeständigkeit

mit

8% p. a.

Rüstinger Sparkasse.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Für Kaninfelle und alle Fellarten

werden von mir und meinen nachbenannten Annahmestellen
ganz besonders gute Preise gezahlt:

Albert Hesse, Aldenburg, Acoomer
Strasse 32.

Wilhelm Lehling, Wertstr. 94 II,
Nähe Bismarckstrasse.

Gerh. Otten, Roonstrasse 204,
am Banter Markt.

Max Czolbe, Mühlenweg 21,
Ecke Friederikenstrasse.

Gerhard Lübben, Neuengrd.,
Ackerstrasse 6 I. (566)



Rudolf van Jindelf

Gökerstrasse 36.

Beamtenbank für das Jadegebiet

c. G. u. v. S. Wilhelmshaven.

General-Versammlung

am 28. Jan. 1924, abends 8.30 Uhr im Beamtenzim.

Oeffentliche Grundstücksversteigerung.

Als Beschlusfolger sämtlicher Acker bei der
Herrn Oberstleutnant Hermann Sudbrack, Rüstingen,
Schaubach verkaufe ich zum Zwecke der
Ausreinerberufung das in Rüstingen, Schaubach
Nr. 14 gelegene

Hausgrundstück.

Das Haus befindet sich in einem guten Zustande,
sein Grundstück ist 1 vorzüglicher Obst- und
Gemüsegarten.

Termin zur öffentlichen Versteigerung lege ich
auf **Sonntag, den 2. Februar 1924**
nachmittags 3 Uhr

im Rathh. Saal der Stadt Rüstingen, an.

Ich mache Kauflusthaber darauf aufmerksam,
daß bei hincinreichendem Gebote gleich im ersten
Termin der Zuschlag erteilt werden soll.

Kauflusthaber können die Bedingungen auf
meinem Bureau erfahren.

Dr. jur. Hefenau.

Notar.

Rüstingen, Osterstr. 77.

Großer Laden

Steinstraße 80 (reent. alt. Bogen) jetzt mittlert.
Schreiberei Engländer bis 15. Februar an (572)

Phoenix

war die erste (578)

Rundschiff-

Nähmaschine

in Europa und ist die
beste und billigste.

Vertreter:

H. M. Lohsch,
Peterstrasse 65,
Teilnahme bis
6 Monate.

(Eigene Reparatur-Werkstatt.)

Mariensieler Hof

Jeden Freitag ab 8 Uhr

Tanz-Kranzchen.

Es lobet freundlichst ein D. Gerdes

Erste Wilhelmshavener Elektro-Lichtbogen und Autogen-Schweisserei.

Dampfkessel- u. Maschinenbruch- Schweißungen

an Schmiedeeisen, Stahl- u. Eisen-
gussteilen, gusseisernen Heizkesseln,
Körpern usw. — Wenn Transport
schwierig, auch an Ort und Stelle
ohne grosse Ausbauten. (194)

H. Hayen

Februar 56 Gegr. 1892
Wilhelmshaven, Wallstrasse 60

Eisen- u. Metallbearbeitungswerkstätten

Henning Brot



Todesanzeige.

Am 25. Januar entschiel nach langem
schweren Leiden meine innigst geliebte
Frau, unsere liebe herzensgute Mutter
und Großmutter, meine liebe Schwester

Elise Matthees

geb. Deutsch
im Alter von 56 Jahren. (573)

In tiefster Trauer namens aller An-
gehörigen **Friedrich Matthees,**

Gerhard Lükens-Frau,
geb. Matthees,
und zwei Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag
nachmittags 2.30 Uhr vom Trauerhause,
Viktoriastraße 16, aus statt.

Fordern Sie nur Doornkaat den feinsten Genever

nach alten Familienrezepten
seit 1806 hergestellt
„Doornkaat“
Aktiengesellschaft Norden

Mariensieler Hof

Sonntag, den 27. dieses Monats

Großes Schlachtfest

Es lobet freundlichst ein D. Gerdes

Deikers Mühlenhof

Jeden Sonntag ab 8 Uhr
Kongert mit Konzerten,
Sonntag u. Mittwochs.
Es lobet freundlichst ein (566)

Sonndelicher Hof

Grosser Ball!
Es lobet freundlichst ein
D. Weidmann.

Hgg. Gummiartikel

Es lobet freundlichst
Hilfsmittel, Sanitäts-
bedarf (Jub. J. R. Bier-
mann) Osterstraße 16,
neben Zerstörerbauk,
Zustellen 796.

Rüchensfüße

Sparojen zu verkaufen.
3,50 RM. Gebra. Trücker
Rüstingstraße 18, 1879

Danksaagung.

Für die innige Teil-
nahme von Familien-
mitgliedern, Freunden
und Bekannten bei der
Beerdigung meines
Vaters, der am 25. Jan.
1924 im Alter von 78
Jahren im 80. Lebensjahre
nach langem Leiden
entschied. Ich danke
insbes. Herrn Dr. med.
Unblutig, Professor Dr.
Kokiroff, für die
freundliche Anteilnahme
und die vielen Blumen-
spenden. Die Beerdigung
am 27. Jan. 1924
nachmittags 2.30 Uhr
vom Trauerhause,
Viktoriastraße 16, aus
statt. Es lobet freundlichst
ein D. Gerdes

